

Mosel – Saar - Tour 2010

28.09.2010

Trier - Saarbrücken

Strecke: 109 km

Durchschnitt: 18,0 km/h

Es ist wieder stark bewölkt und die Straßen sind nass. Aber ich habe wieder Glück und bleibe den ganzen Tag vom Regen verschont.

Ich fahre von Trier aus noch einige Kilometer an der Mosel neben Bahnlinie und Bundesstraße weiter in südliche Richtung bis zur Saarmündung.



Die Saar ist wie die Mosel durch Staustufen kanalisiert worden. Auf einem Teilstück bis Soden ist ein gesonderter Kanal angelegt worden, der wohl die Schifffahrt erleichtern soll. Allerdings treffe ich während des ganzen Tages nur auf eine Handvoll Güterschiffe auf der Saar.



Oberhalb von Saaburg liegt die gleichnamige Burg. Beim Passieren des Ortes fällt der Wasserfall der Leuk ins Auge. Der Fluss fällt von der Ortshöhe 18 m tief und ein Teil des Wassers wird für den Antrieb von Wasserrädern genutzt.



Die Saar windet sich in engen Schleifen und hohe Felswände säumen das Ufer. Der Radweg verläuft teilweise an der Straße entlang. Es geht dann auf das linke Ufer, hier ist der Radweg auf geschotterten Wegen ausgewiesen.

Es ist recht kalt; ich ziehe noch das dicke Trikot über und die Füße frösteln leicht.



Ganz unberührt vom Verkehr ist die Saarschleife hinter Mettlach. An den Steilhängen haben sich Geröllfelder gebildet und Schutzzäune sollen vor Gerölllawinen schützen. Ab dem Ort Ponten führt wieder B51 an dem Fluss entlang. Die steilen Felshänge treten in den Hintergrund und das Land wird weiter. Der Verkehr nimmt zu und dann kommen industrielle Komplexe hinzu. In Ensdorf kommt man an der Steinkohlenzeche vorbei, deren Förderung ausläuft und das Kohlekraftwerk.



In Völklingen folgt das stillgelegte und als Weltkulturerbe ausgewiesene Stahlwerk. Der Radweg verläuft weiterhin größtenteils auf einem separaten Weg. Die Autobahn A620 kommt der Saar immer näher, teilweise fährt man halb unter der aufgeständerten Fahrbahn.



Es kommen noch die Luisental-Schächte. Die Saar wird durch Spundwände und Betonmauern in das Flussbett gezwängt. Kurz darauf erreicht man Saarbrücken. Dort habe ich in der Jugendherberge ein Zimmer reserviert. Es gibt dort noch etwas Warmes zu essen und ich lange gut zu.

